

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: StadtLeipzig/M.Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

William
Grosser

Stadtrat

Die Wirtschaftslage in unserer Stadt weist derzeit gute Steigerungsraten aus. Das bedeutet leider noch keine wirtschaftliche Stabilität. Jüngstes Beispiel ist die Entscheidung von Siemens. Trotz Gewinn von 6,2 Mrd. Euro werden Standorte geschlossen. Auch das Leipziger Werk mit 270 Menschen ist betroffen. So funktioniert Kapitalismus. Nur der Profit zählt, Menschen

nicht! Da stellt sich die Frage, ob Siemens eigentlich nie von Fördergeldern profitiert hat? Der Stadtrat befasste sich am 15. November mit Wirtschaftsförderung. Keine Frage, die großen Industrieansiedlungen der vergangenen Jahre haben hier für einen starken wirtschaftlichen Impuls

Wirtschaft zukunfts-fähig gestalten“

gesorgt. Was aber immer noch fehlt, ist die Stabilisierung der klein- und mittelständischen Wirtschaftsstruktur. Derzeitig sind Klein- und Kleinstunternehmen, die einen überproportionalen Anteil unserer Wirtschaftskraft ausmachen, strukturell benachteiligt. Die Verweigerung von Kre-

diten im Niedrigbereich durch die Banken bringt ihnen wettbewerbliche Nachteile. Deshalb muss eine städtische Förderung hier ansetzen! Eine fundierte Analyse der regionalen Wirtschaftskreisläufe über die bestehenden Cluster hinaus würde diesen Nachteil erkennen und eine Finanzierung von Mikrokrediten rechtfertigen. ■